

FRÜHLINGS-PLATTERBSE (*Lathyrus vernus*)

FAMILIE: Schmetterlingsblütengewächse (*Fabaceae*)



STANDORT: Buchen-, Eichen- und Nadelmischwälder, Gebüsche. Kalkliebende Schatten- bis Halbschattenpflanze.

VORKOMMEN: in allen Bundesländern, collin bis montan.

WUCHSHÖHE: Die Pflanze wird 20 bis 40 cm hoch.

STÄNGEL: Die Stängel meist einzeln, aufrecht oder am Grund aufsteigend, einfach und ungeflügelt.

LAUBBLÄTTER: Die Blätter sind 3-7 cm lang, mit 4-6 breit eiförmigen, lang zugespitzten Fiederblättchen.

BLÜHZEIT: April bis Mai (Juni).

BLÜTE: Die Blüten stehen in 3-8(10)-blütigen Trauben, deren Achse gerade ist. Die Blüten sind 15 bis 20 mm groß, anfangs rotviolett, später blauviolett bis grünblau. Die unterschiedliche Blütenfarbe hängt vom Säurezustand der Kronblätter ab: in jungen Blüten ist der Zellsaft sauer und die Blüte rötlich, bei älteren Blüten geht der pH-Wert über neutral in den alkalischen Bereich über und bedingt dadurch den Farbwechsel nach blau. Die Blüten werden durch Hummeln bestäubt.

FRÜCHTE/SAMEN: Die abgeplatteten Samen in der braunschwarzen, 4 bis 6 cm langen Hülse haben der Pflanze ihren Namen gegeben.

LEBENSDAUER: ausdauernde Pflanze.

Zeigerwert für

Temperatur: mäßig Wärme bis Wärmezeiger

Feuchte: Frischezeiger, Schwergewicht auf mittelfeuchten Böden

Stickstoff: auf stickstoffarmen bis mäßig stickstoffreichen Standorten

Reaktion: meist auf Kalk hinweisend

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.